

Von Eltern initiierte Demo gegen die Kita Krise findet mehr Zulauf als erwartet

Berlin, 26. Mai 2018

Am heutigen Samstag sind tausende Eltern, Kinder, Erzieher*innen und Unterstützer*innen auf die Straße gegangen, um gemeinsam gegen die Kita Krise in Berlin zu demonstrieren. Die Veranstalter*innen schätzen die Teilnehmer*innen auf 3.500.

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Demonstrationsteilnehmer*innen kurz vor 10 Uhr am Dorothea-Schlegel-Platz in Berlin Mitte. Anders als bei jeder anderen Demonstration kann man hier wohl sagen, dass es die Veranstaltung mit dem niedrigsten Altersdurchschnitt war, denn die meisten Eltern hatten ihre Kleinkinder und Babys dabei.

Der Zug setzte sich um kurz nach 10 Uhr gemächlich in Bewegung. Um kurz vor 11 Uhr erreichten die letzten Teilnehmer den Pariser Platz am Brandenburger Tor, wo die Kundgebung stattfand.

„Die Kita Krise Berlin war in den letzten Wochen aus den Mündern der Eltern, Erzieher*innen und auch aus den Medien nicht mehr wegzudenken. Das zeigt die große Not und Verzweiflung der Eltern. Aber dennoch hätten wir es niemals für möglich gehalten, dass uns an diesem Tag tatsächlich so viele Menschen unterstützen“, sagte Elise Hanrahan, die Initiatorin der Demonstration.

„Das eine kleine Idee so viel bewegen kann und so viele Menschen erreicht, das berührt uns als Organisator*innen sehr. Jede*r von uns hat am Anfang gedacht, dass sie allein mit dem Problem, keinen Kitaplatz zu finden, steht. Aber heute sehen wir: wir sind nicht allein“, so Hanrahan.

Die Initiative Kita Krise hatte mit ihren Partnern GEW, Ver.di, DaKs und LEAK für ein fröhliches Kinderfest gesorgt, auf dem sich auch die ganz Kleinen wohl fühlen konnten. Still- und Wickelzelte waren ebenso vorhanden wie Bereiche zum Spielen und Toben.

So konnten die Erwachsenen entspannt der Kundgebung folgen, durch die die beliebte Moderatorin und Zweifachmutter Annika Lau führte. Außerdem wurde die Veranstaltung von den zwei Dolmetscherinnen für Gebärdensprache, Antonia Losch und Laura M. Schwengber, übersetzt. Auf der Bühne kamen die Petitionsstarterin Christine Kroke, die Mitorganisatorin Anne Isakowitsch, die Vorstandsvorsitzende der GEW – Doreen Siebernik – sowie der Erzieher Cem Erkisi zu Wort.

„Dieser Protest zeigt deutlich, wie unzufrieden die Berliner Eltern und Erzieher*innen mit der derzeitigen Situation sind und wie dringend die Politik reagieren muss“, fasst Mitorganisatorin Katharina Mahrt zusammen. „Es kann einfach kein Dauerzustand sein, dass Eltern arbeitslos, Erzieher*innen unterbezahlt und überarbeitet und Kinder in viel zu großen Gruppen untergebracht sind. Am Ende ist es doch so: unsere Kinder sind das Wichtigste was wir haben, sie sind die Zukunft. Und da sollte man keine Kompromisse eingehen müssen!“

Die Initiative Kita Krise bleibt auch nach der Demonstration bestehen und wird weiter für Kitaplätze ohne Qualitätseinbußen sowie für die Unterstützung der Erzieher*innen kämpfen.

Presse-Kontakt: Ann-Mirja Böhm / Mobil: 0049 179 2 37 36 35

Email: presse@kitakriseberlin.org

Webseite: www.kitakriseberlin.org / <https://www.change.org/p/sandra-scheeres-michael-müller-wir-brauchen-kitaplätze-jetzt>

Facebook: <https://www.facebook.com/KitakriseBerlin/>

Instagram: <https://www.instagram.com/kitakriseberlin>

Twitter <https://twitter.com/kitakriseberlin>